

Chorschiff legt in Bingen ab

MS RHENUS Ab der Brücke sechs erleben die Gäste fünf Stunden lang Musik mit vier Chören an Bord

Von Sören Heim

BINGEN. Es ist das erste Mal, dass das Chorschiff in Bingen ablegt. Mit vier Chören an Bord und Moderatorin Niccöe Kierdorf warten fünf Stunden Musik, herrliche Abendstimmung im schönen Mittelrheintal, und für den Kreischorverband stehen alle Zeichen auf einer neuen Zeitrechnung: die Zeit nach dem ersten Chorschiff. Denn das ein wenig an das erfolgreiche Binger Literaturschiff angelehnte Konzept

„
Wir wurden so oft darauf angesprochen, die Veranstaltung doch bitte zu wiederholen, dass wir eigentlich keine Wahl haben.

Gerhard Graf, Vorsitzender des Kreischorverbands

soll dem Verband auch helfen, das angestaubte Image des Chorgesangs aufzupolieren. Musikalisch sind die Chöre längst im 21. Jahrhundert angekommen, mit dem besonderen Ambiente auf der MS Rhenus inmitten des Rheines soll auch die Stimmung entsprechend gestaltet werden. Ehrgeizige Ziele haben sich die Organisatoren, der Vorsitzende des Kreischorverbands Gerhard



Den Gästen gefiel es auf dem Chorschiff so gut, dass sie sich eine Wiederholung wünschen.

Foto: Sören Heim

Graf und Kreischorleiter Dietmar Göring gesetzt, und gemeinsam mit Chorwurm aus Dietersheim, den Ingelheimer Singoritas, Saitensprung aus Dromersheim und

der Sound Mafia wurden diese erfolgreich verwirklicht.

Los geht es gegen 18 Uhr an der Brücke sechs in Bingen. Zahlreiche Musikfreunde strömen al-

lein, zu zweit oder mit Familien auf das Schiff, Sekt und Saft werden ausgeschenkt, man plaudert, während der letzte Soundcheck läuft und die Chöre sich

zu letzten Absprachen treffen. Dann nimmt zuerst der Chorwurm Aufstellung und eröffnet die musikalische Rheinfahrt mit dem Bingen-Lied („Meine Stadt,

mein Leben“) standesgemäß. Es folgt eine mitreißende Mischung aus modernem Pop und Klassikern. Von starken Frauen und den Dingen, mit denen sie so zu kämpfen haben, erzählt das Programm der Singoritas, stimmgewaltig und augenzwinkernd. Mit ausgefeilten Harmonien begeistern die Herren vom Saitensprung, und die von der Musikschule der VHS ins Leben gerufene Sound Mafia setzt mit ihrem reinen A-Capella-Programm den würdigen Schlusspunkt.

Alle Erwartungen übertroffen habe das Schiff, resümierte Graf. Besonders toll sei es gewesen, wie am Wendepunkt an der Lorelei alle Chöre und Gäste gemeinsam das Lied von der Lorelei angestimmt hätten und dann vor dem Anlegen noch einmal den Sängergruß.

„Wir wurden so oft darauf angesprochen, die Veranstaltung doch bitte zu wiederholen, dass wir eigentlich keine Wahl haben“, so Graf. Gerne hätte man dann einen Chor von der anderen Rheinseite mit dabei sowie einen traditionellen Männerchor. Allerdings müsse man jetzt erst einmal die Veranstaltung gemeinsam analysieren, ehe man wirklich eine Entscheidung treffen könne.

Die Veranstalter danken allen Unterstützern, besonders dem Schirmherren, Oberbürgermeister Thomas Feser.